

Über das Geben



Persönliche Vorbemerkungen:



Persönliche Vorbemerkungen:

- Frühkindliche Verlusterfahrungen



Persönliche Vorbemerkungen:

- Frühkindliche Verlusterfahrungen
- Das Gefühl wenig zu haben



Persönliche Vorbemerkungen:

- Frühkindliche Verlusterfahrungen
- Das Gefühl wenig zu haben
- Die Erziehung zur Sparsamkeit und Achtsamkeit



Persönliche Vorbemerkungen:

- Frühkindliche Verlusterfahrungen
- Das Gefühl wenig zu haben
- Die Erziehung zur Sparsamkeit und Achtsamkeit
- Ein Gehalt das Sparsamkeit notwendig macht



Persönliche Vorbemerkungen:

- Frühkindliche Verlusterfahrungen
- Das Gefühl wenig zu haben
- Die Erziehung zur Sparsamkeit und Achtsamkeit
- Ein Gehalt das Sparsamkeit notwendig macht
- Mangel an biblischer Lehre und Unterweisung



Persönliche Vorbemerkungen:

- Frühkindliche Verlusterfahrungen
- Das Gefühl wenig zu haben
- Die Erziehung zur Sparsamkeit und Achtsamkeit
- Ein Gehalt das Sparsamkeit notwendig macht
- Mangel an biblischer Lehre und Unterweisung



> **Mit welchem „Gepäck“ gehst du an das Thema heran?**

Über das Geben

Robert Morris
(Gateway Church)
„Ein Leben voller Segen“



1. Gott gibt reichlich



1. Gott gibt reichlich

*„Der HERR ist mein Hirte.
Mir fehlt es an nichts.
Die Weiden sind saftig grün.
Hier lässt er mich ruhig lagern.
Er leitet mich zu kühlen Wasserstellen.
Dort erfrischt er meine Seele. ...“*

(Die Bibel: Psalm 23,1-2)



1. Gott gibt reichlich

*„Jede gute Gabe
und jedes vollkommene Geschenk
kommt von oben –
von dem Vater,
der alle Himmelslichter geschaffen hat.
Bei ihm gibt es keinen Wandel
und keinen Wechsel von hell und dunkel.“*

(Die Bibel: Jakobusbrief 1,17)



1. Gott gibt reichlich

*„Denn so sehr
hat Gott diese Welt geliebt:
Er hat seinen einzigen Sohn hergegeben,
damit keiner verloren geht,
der an ihn glaubt.
Sondern damit er das ewige Leben erhält.“*

(Die Bibel: Johannesevangelium 3,16)



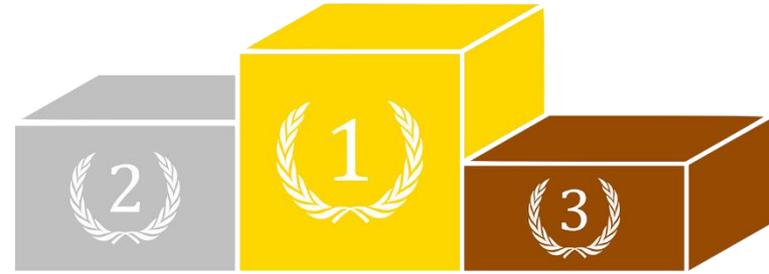
1. Gott gibt reichlich

*„Er hat ja seinen eigenen Sohn
nicht verschont.
Sondern er hat ihn
für uns alle in den Tod gegeben.
Wenn er uns aber
seinen Sohn geschenkt hat,
wird er uns dann nicht auch
alles andere schenken?“*

(Die Bibel: Römerbrief 8,32)



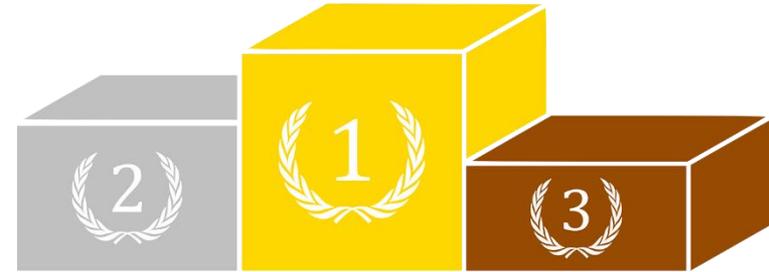
2. Gott zuerst & das Beste



2. Gott zuerst & das Beste

*„Es soll euch zuerst
um Gottes Reich
und Gottes Gerechtigkeit gehen,
dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.“*

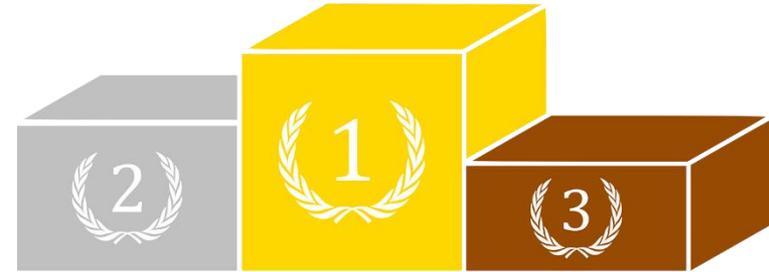
(Die Bibel, Matthäusevangelium 6,33)



2. Gott zuerst & das Beste

*„Weiht mir
alle erstgeborenen Söhne
der Israeliten
und jedes erstgeborene männliche Tier.
Sie gehören mir!“*

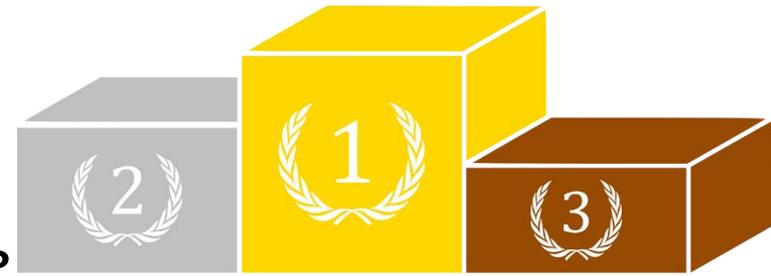
(Die Bibel: 2. Mose 13,2)



2. Gott zuerst & das Beste

*„Bringt das Beste (das Erste)
von den ersten Erträgen der Ernte
in das Haus des Herrn, eures Gottes.“*

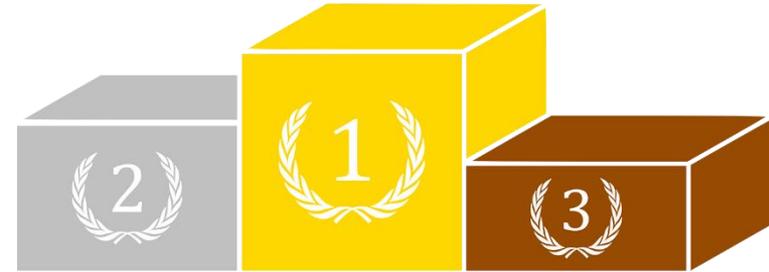
(Die Bibel: 2. Mose 23,19)



2. Gott zuerst & das Beste

*„Ehre den Herrn
mit deinem Besitz
und schenke ihm das Beste,
was dein Land hervorbringt.
Dann werden sich deine Scheunen mit Korn füllen,
und deine Fässer von Wein überfließen.“*

(Die Bibel: Sprüche 3,9+10)



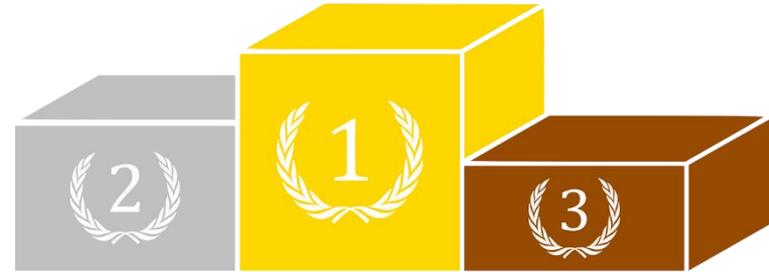
2. Gott zuerst & das Beste

*„Nach einiger Zeit
opferte Kain dem Herrn
einen Teil seiner Ernte.*

*Und auch Abel opferte ihm
von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde
und von ihrem Fett.*

*Der Herr sah wohlwollend auf Abel
und nahm sein Opfer an,
Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück. “*

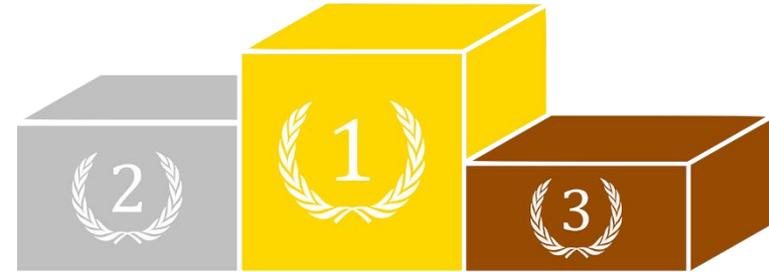
(Die Bibel: 1. Mose 4,3-5)



2. Gott zuerst & das Beste

*„Denn so sehr
hat Gott diese Welt geliebt:
Er hat seinen einzigen Sohn hergegeben,
damit keiner verloren geht,
der an ihn glaubt.
Sondern damit er das ewige Leben erhält.“*

(Die Bibel: Johannesevangelium 3,16)



2. Gott zuerst & das Beste

*„Nun noch ein Wort
zu der Geldsammlung
für die Gläubigen in Jerusalem.*

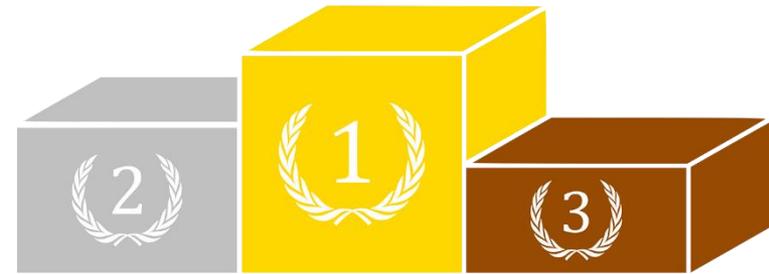
*Macht es so, wie ich es auch in den Gemeinden von Galatien
angeordnet habe:*

*Am ersten Tag jeder Woche, dem Sonntag,
soll jeder von euch bei sich zu Hause
einen Betrag auf die Seite legen,
der seinen Möglichkeiten entspricht.*

*Auf diese Weise kommt nach und nach
eine größere Summe zusammen,*

*und das Geld muss nicht erst dann gesammelt werden,
wenn ich komme.“*

(Die Bibel: 1. Korinther 16,1-2)



3. Der Zehnte für Gott



3. Der Zehnte für Gott

*„Und Abram
gab ihm (Melchisedek)
den Zehnten von allem.“*

(Die Bibel: 1. Mose 14,20)



3. Der Zehnte für Gott

„Danach legte Jakob folgendes Gelübde ab:

*»Wenn Gott bei mir ist,
mich auf meiner Reise beschützt
und mir Nahrung und Kleidung gibt,
und wenn ich wieder sicher zu meiner Familie
zurückkommen werde,
dann soll er mein Gott sein.*

*An der Stelle, wo ich den Gedenkstein aufgestellt habe,
soll das Haus Gottes sein.*

*Ich will dir den zehnten Teil von allem geben,
was du mir schenkst“*



(Die Bibel: 1. Mose 28,20ff)

3. Der Zehnte für Gott

*„Alle Zehnten im Lande,
vom Ertrag des Landes
und von den Früchten der Bäume,
gehören dem HERRN
und sollen dem HERRN heilig sein.“*



(Die Bibel: 3. Mose 27,30)

3. Der Zehnte für Gott

*„Bringt den kompletten zehnten Teil
eurer Ernte*

ins Vorratshaus,

damit es in meinem Tempel genügend Nahrung gibt.

Stellt mich doch damit auf die Probe«,

spricht der allmächtige Herr,

»ob ich nicht die Fenster des Himmels für euch öffnen

und euch mit unzähligen Segnungen

überschütten werde!“



(Die Bibel: Maleachi 3,10)

3. Der Zehnte für Gott

*„Da sagte Jesus zu ihnen:
»Gebt dem Kaiser,
was dem Kaiser gehört,
und Gott,
was Gott gehört!«“*



(Die Bibel: Matthäusevangelium 22,21)

Über das Geben

*„Denkt daran: Wer wenig sät, wird auch wenig ernten.
Und wer reichlich sät, wird reichlich ernten. Jeder soll für sich selbst entscheiden, wie viel er geben möchte, und soll den Betrag dann ohne Bedauern und ohne Widerstreben spenden. Gott liebt den, der fröhlich gibt. Er hat die Macht, euch mit all seiner Gnade zu überschütten, damit ihr in jeder Hinsicht und zu jeder Zeit alles habt, was ihr zum Leben braucht, und damit ihr sogar noch auf die verschiedenste Weise Gutes tun könnt. In der Schrift heißt es ja von dem, der in Ehrfurcht vor Gott lebt: »Er teilt mit vollen Händen aus und beschenkt die Bedürftigen; das Gute, das er tut, hat für immer Bestand.« Derselbe Gott, der dafür sorgt, dass es dem Bauern nicht an Saat zum Aussäen fehlt und dass es Brot zu essen gibt, der wird auch euch mit Samen für die Aussaat versehen und dafür sorgen, dass sich die ausgestreute Saat vermehrt und dass das Gute, das ihr tut, Früchte trägt. Er wird euch in jeder Hinsicht so reich beschenken, dass ihr jederzeit großzügig und uneigennützig geben könnt. “*

(2. Korinther 9,6-11)

Über das Geben

